





Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

ein intensiver Winter mit viel Schnee (die heurige Schneeräumung war besonders herausfordernd) ist vorbei und das Frühjahr zeigt bereits seine ersten Boten.

In der Gemeinderatssitzung vom 27. Dezember 2018 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für 2019 beschlossen. Die Gesamtbudgetsumme für das heurige Jahr beläuft sich auf 3,9 Mio Euro, wobei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind. Neben den Ausgaben für Pflichtaufgaben wurden für das laufende Jahr folgende größere Projekte budgetiert: Sanierung Quellfassungen und Quellstuben, Erweiterung des Trinkwasser- und Kanalnetzes, Planung Kindergarten-/Kinderkrippenneubau, Straßenbauarbeiten, Beteiligung am Recyclinghof Weer/Pill sowie dritte Teilzahlung für Grundankauf.

Der Baustart für das Wohnbauprojekt „Vogeltennen“ erfolgte Ende Februar. Die Bauzeit wird ca. 18 Monate betragen. Viele konnten sich schon vor Ort ein Bild von den Bauarbeiten machen. Ende letzten Jahres wurde im Gemeinderat entschieden, dass sich die Gemeinde Kolsass am „Regionalen Recyclinghof Weer und Umgebung“ beteiligt. Aus diesem Grund wurde daher schon in der letzten Ausgabe des

Gemeindeblattes darauf hingewiesen, dass die Entsorgung von Sperrmüll u. dgl. neu organisiert wird (siehe dazu auch den Bericht im Blattinneren).

Wieder gut genutzt wurde im vergangenen Winter der Hoferlift, der ja von den Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer betrieben wird. Schibegeisterter, die den Glungezerlift nutzten, werden bemerkt haben, dass eine der 20 neuen Gondeln den Namen KOLSASS trägt. Wie bereits berichtet hat sich die Gemeinde Kolsass am Gesamtprojekt Glungezerlift beteiligt.

Anfang März d.J. gab es anlässlich des 60jährigen Bestandsjubiläums des Bergschafzuchtvereins Kolsassberg in Kolsass eine große Gebietsausstellung. Einen Rückblick auf das vergangene Jahr geben in dieser Ausgabe des Gemeindeblatts unsere Musikkapelle sowie das Dorftheater Kolsass, das im Jahr 2018 ihr 40-Jahr-Jubiläum feierte.

Einen schönen und angenehmen Frühling sowie ein frohes Osterfest wünscht euch allen

Euer Bürgermeister

Kolsasser Gemeindeblatt

Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Baustart „Vogeltennen“	3
Wissenswertes	4 - 6
Vereinsleben	7 - 9
Müllbelange	10 - 11
Wir gratulieren	12

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde Kolsass.

Für den Inhalt verantwortlich und Verleger:
Bgm. Ing. Hansjörg Gartlacher, Kolsass.

Layout:
Ehrenstrasser Reinhard

Baustart

Wohnbauprojekt „Vogeltennen“

Ende Februar 2019 wurden die Bauarbeiten für o.g. wohnbaugefördertes Projekt gestartet. Wie bereits berichtet, entsteht westlich der Swarovskisiedlung eine objektgeförderte Wohnanlage, verteilt auf fünf Baukörper mit insgesamt 18 Wohnungen mit Tiefgarage und zwölf Reihenhäuser mit Carports. Mit diesem Wohnbauprojekt leistet die Gemeinde Kolsass einen wesentlichen Beitrag für leistbares Wohnen.

Der Baugrund (ursprünglich eine Waldparzelle) wurde von der Gemeinde unter Einhaltung der Förderungsrichtlinien des Landes an die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft WE, die dieses Projekt errichtet, verkauft. Die Wohnungsvergabe erfolgte bzw. erfolgt durch die Gemeinde Kolsass.



Neue Gemeindemitarbeiterin

Als Nachfolgerin für die langdienende Gemeindeamtsmitarbeiterin Marion Ehrenstrasser, die vor Kurzem in die Alterszeit ging und anschließend ihre

Pension antritt, wurde Marion Krenn angestellt. Marion Krenn heißen wir herzlich willkommen.

Wir danken Marion Ehrenstrasser für die langjährige gute Arbeit in der Gemeindestube und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Unsere „Gemeindemädels“ am Unsinnigen (von links):
Amtsleiterin Julia Hauser, Marion Krenn, Teresa Konrad und Marion Ehrenstrasser

Heurige Schneeräumung: eine große Herausforderung

Die heurige Schneeräumung war für das Bauhofpersonal Sepp und Hans, die teils Tag und Nacht im Einsatz waren, eine besondere Herausforderung. Aus der Dorfbevölkerung gab es für diese Schneeräumungsarbeiten auch großes Lob (einige Nörgler gibt es immer).

Die Gemeindeführung dankt den beiden Bauhofarbeitern für die gute Arbeit.



Schiliftanlage Hoferlift

Diese Schiliftanlage, die die Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer betreiben, war im vergangenen Winter

wieder ein großes (besonders für unsere Kleinsten) Highlight. Neben dem Alltagsschilaufl gab es auch mehrere

spezielle Veranstaltungen (Rennen) für Groß und Klein.



Feierliche Eröffnung Glungezerbahn

Mit einem großen Eröffnungsfest wurde die neue 10er-Gondelbahn der Glungezerbahn in Tulfes offiziell eingeweiht: Die neue Gondelbahn bringt Skigäste in nunmehr nur 6,5 Minuten von der Talstation in Tulfes zur Mittelstation Halsmarter. Sowohl bei Stammgästen als auch bei neuen Gästen sorgt die Gondelbahn für große Begeisterung.

Pfarrer Augustinus Kühne erteilte der neuen Bahn den geistlichen Segen. Zwanzig Gemeinden haben sich solidarisch für den Neubau der Glungezerbahn eingesetzt. Jede der neuen Gondeln trägt den Namen einer der beteiligten Gemeinden.



Josef Heumader spendet FF einen Defi

Josef (Pepp) Heumader, derzeit im Seniorenheim in Wattens, spendete unserer Feuerwehr einen Defibrillator.

Die Gemeindeführung und die FF Kolsass bedanken sich bei Pepp auf das Herzlichste.



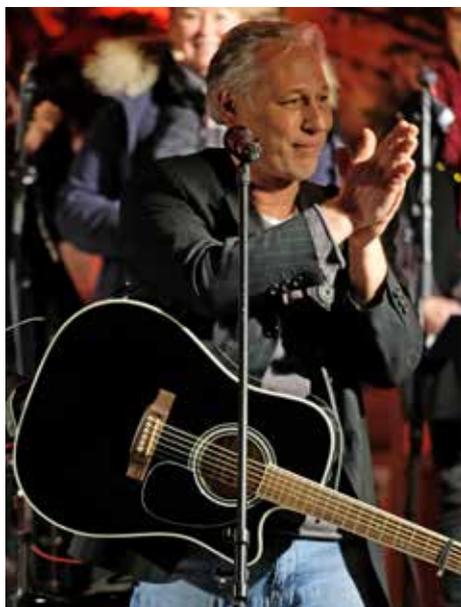
Martin Locher - Musik tut Gut(es)

Musik tat wahrlich Gutes! Am Vorweihnachtswochenende strömten Kinder und Großeltern gleichermaßen in die Pfarrkirche Kolsass um sozusagen der Premiere von „Musik tut Gut(es)“ zu lauschen. Mit akustischer Gitarre und tiefgreifenden Texten berührte Martin Locher die BesucherInnen. Durch den Abend führte die allseits bekannte Moderatorin Lilly Staudigl, die mit einer heiteren Geschichte rund um weihnachtliches Sauerkraut und Lametta von sich reden machte. Des Weiteren gaben die Groovebreakers bekannte Rockballaden zum Besten und der Chor Cantabile tönnte hoch zur Empore, denn selbst dort oben fand sich das

Publikum ein. Die Landjugend und die Orstbäuerinnen sorgten für kulinarische Gaumenfreuden indem sie nach dem Benefizkonzert Tee und Kiachl servierten.

Der Abend stand ganz unter dem Zeichen, dass man gemeinsam Gutes tut und Martin Locher dachte sich, das geht am besten mit und durch Musik und zeichnet sich als Initiator des Abends und als Anstoßgeber der Großfamilie Kolsass-Kolsassberg-Weer, denn der musikalische Abend vereinte nämlich die drei Gemeinden. Der bereits bestehende Hilfsfond der Gemeinde Weer wurde anlässlich der Premiere von „Musik tut Gut(es)“

erweitert und wird jetzt als gemeinsamer Hilfsfond der drei Gemeinden geführt. Die Bürgermeister Hansjörg Gartlacher, Fred Obertanner und Markus Zijerveld reichten sich also nicht nur symbolisch die Hände, was die Anwesenden BürgerInnen der drei Gemeinden ungemein freute und berührte. Ein fulminanter und rundum erfolgreicher Abend, denn Martin Locher konnte zu Weihnachten € 6360,91 an den Hilfsfond überreichen. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle vor, hinter und auf der Bühne, die dazu beigetragen haben, dass Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft sichtbar, hörbar und spürbar gemacht wurden.



Musikkapelle Kolsass

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung darf ich über die Aktivitäten der Musikkapelle Kolsass im vergangenen Musikjahr 2018 berichten, welches wir mit dem Kinderfaschingsumzug in Kolsass am 20.1.2018 eröffneten. Nach der Einweihung des neuen Gerätehauses der FFW Kolsass spielten wir nach zahlreichen Teil- und Gesamtproben unser Frühjahrskonzert, welches sehr gut besucht war und auch musikalisch sehr erfolgreich war. Ich darf euch alle bereits jetzt zu unserem diesjährigen Frühjahrskonzert am Mittwoch, den 29.5.2019 einladen.

Danach folgte im Mai die Ausrückung anlässlich des Gemeinde-Kooperations-Festes und Einweihung des neuen Fußballhauses. Nach den Prozessionen Fronleichnam und Herz-Jesu rückten wir beim Bezirksmusikfest in Thaur aus, bei welchem wir bei der Marschmusikbewertung Bestplatzierte in der Stufe D wurden und die zweithöchste Gesamtpunktzahl aller teilnehmenden Kapellen erreichten.

Der Ausflug nach Barbian war nicht nur musikalisch ein Höhepunkt, sondern trug auch zur Kameradschaftspflege bei. Der Kontakt zur dortigen Musik besteht nun seit 35 Jahren und wird von unserer Musikkapelle auch weiterhin gepflegt.

Am 14.8.2018 konnten wir die Musikkapelle Terfens zum Gastkonzert beim Pavillon in Kolsass begrüßen und gleichzeitig unserem Obmann Martin Kammerlander zur Verdienstmedaille des Landes Tirol für Verdienste um die Blasmusik gratulieren.

Leider gehören nicht nur „lustige“ Ausrückungen zu unseren Aufgaben - im September mussten wir uns von unserem langjährigen Mitglied und Ehrenmitglied Sepp Oberdanner verabschieden. Sepp war Träger der Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes - wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Außerdem rückten wir zur Beerdigung des Ehrenringträgers der Gemeinde Kolsass Hans Locher aus.

Weitere Höhepunkte im Jahr 2018 waren auch das Bezirkserntedankfest in Thaur sowie der Große Österreichische Zapfenstreich in Ampass, welcher zum 175jährigen Bestehen der „Ampasser Musik“ aufgeführt wurde.

Die Ausrückungen zum Kriegergedenken und Schützenjahrtag gehören genauso selbstverständlich zu unseren Aufgaben wie die jährliche Cäciliamesse, welche einen schönen Abschluss eines Musikjahres bildet.

Bei der vergangenen Jahreshauptversammlung fanden diesmal Neuwahlen statt. Ein herzliches Danke an alle, die ein Amt übernommen haben bzw. weiterführen und somit Verantwortung für die Musikkapelle Kolsass übernehmen. Abschließend darf ich uns Musikanten ein erfolgreiches Musikjahr 2019 wünschen und die Bevölkerung von Kolsass und Kolsassberg herzlich zu einen oder anderen unserer Veranstaltungen herzlich einladen.

Mit musikalischen Grüßen
Daniela Schenk

Vorstand der Musikkapelle Kolsass:
Obmann: Martin Kammerlander
Obmann-Stv: Andreas Grubinger
Schriftführerin: Daniela Schenk
Schriftführer-Stv: Julia Kammerlander
Kassier: Josef Schweiger
Kassier-Stv: Hermann Haid
Zeugwart: Stefan Kammerlander
Monturenwart: Carolina Mader
Jugendreferent: Franziska Theis
Jugendreferent-Stv: Mario Kammerlander
Jugendreferent-Stv: Andreas Laimböck
Kapellmeister: Mag. David Nagiller
Kapellmeister-Stv: Michael Lochner

RETTENBERGER
MUSIKKAPELLE
KOLSASS



Gute Unterhaltung! ... Seit 1978 ...

In der Dorfchronik von Kolsass steht es geschrieben, wie sich im Jahr 1978 drei junge Männer an einem regnerischen Abend im Cafe „Christine“ zusammengesetzt haben und beschlossen, eine Theatergruppe zu gründen. Die 3 Männer waren Sigmar Lentner, Walter Mazurides und Franz Gostner.

In Windeseile entwickelte sich der Verein und eine Erfolgsproduktion folgte der nächsten. Bis zum heutigen Tag verfolgt man eifrig das Ziel: als kultureller Anker der Gemeinde für Unterhaltung und vor allem für gute Unterhaltung zu sorgen!

Anlässlich des 40 jährigen Jubiläums des Vereins führte man im vergangenen Jahr die „Gmischte Sauna“, die bereits 1989 in Kolsass zu sehen war, wieder auf. Dank der Regiearbeit von Gerhard Sexl, den renommierten Spielern und vor allem aber auch durch die hochmotivierten Theaterneulinge des Dorftheaters landete man einen riesen Erfolg.

Das Jubiläumsjahr 2018 hatte aber noch mehr zu bieten. Neben einem Sommerka-

barett gab es im Herbst die Wiederaufnahme von „Achtung Deutsch“. Dieser Höhepunkt fand am 12. und 13.10. in Kolsass statt. 2 ausverkaufte Abendvorstellungen, tosender Applaus und schallendes Gelächter waren Dank für die akribische Arbeit des Regieduos Eisner/Gründhammer, welche den für die Neuaufnahme extra engagierten Thomas Halder perfekt ins bestehende Ensemble integrierten und auch die restliche Truppe wieder zu Höchstleistungen auf der Bühne eingestellt haben.

Mit großer Freude dürfen wir uns auch bei den zahlreichen Vereinen und Mitwirkenden für den Höhepunkt unserer Feierlichkeiten - dem Bunten Abend - bedanken. Es war zum Abschluss eine sehr gelungene Veranstaltung und es wurde bis in die Morgenstunden ausgiebig das 40-jährige Bestehen des Vereins gefeiert!

Wir freuen uns auch in Zukunft auf viele tolle Stunden im Dorftheater Kolsass und bedanken uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren und unserer treuen Fangemeinde.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Nachwuchs: Christian und Anita zur Lena, Mario und Petra zum Levi, Madeleine und Sebastian zur Nora.

Zuletzt noch einen herzlichen Dank an unsere 40-Jahr-Jubilare (Foto von links nach rechts): Rupert Lempfrecher, Franz Gostner, Manfred Geisler, Walter Steinlechner, Johann Unterlechner. Nicht am Foto ist Bruno Gostner.

Der Theatervorstand



60 Jahre Bergschafzuchtverein

Schafzucht ist in der Landwirtschaft von großer Bedeutung. Der Verein Kolsassberg wurde gegründet um Fachwissen über das Tiroler Bergschaf auszutauschen und weiterzugeben. Viele große Erfolge bei diversen Gebiets- und Landesausstellungen wurden seither schon erzielt. Kameradschaft und Freundschaft ist es zu verdanken, dass der Verein schon seit 1959 besteht.

Am 3. März feierte der Bergschafzuchtverein Kolsassberg sein 60-Jahr-Jubiläum. Mit dem Einzug der Schafe, be-

gleitet von der Musikkapelle Kolsass, begann der Auftakt zur Jubiläums- und Gebietsausstellung in Kolsass beim „Steidl-Hof“. Insgesamt 10 Zuchtbetriebe mit 177 aufgetriebenen Schafen aus dem Verein Kolsassberg nahmen an der Jubiläumsausstellung teil. Weiters beteiligten sich 37 Aussteller mit 281 Tieren aus den Vereinen Rinn, Tulfes, Volders und Weerberg an der Gebietsausstellung.

Nach der Tiersegnung durch Pfarrer Dr. George Thomas Kuzhippallil präsen-

tierte der Züchternachwuchs stolz seine schönsten Tiere beim Bambini Cup. Bester Aussteller war die Züchtergemeinschaft Bischofer aus Kolsass, gefolgt vom Zuchtbetrieb Schweiger Josef sowie vom Zuchtbetrieb Jenewein Michael vom Kolsassberg.

Ein großes Dankeschön gilt der Feuerwehr, der Musikkapelle Kolsass, allen Ausstellern und Sponsoren sowie allen Helfern und Besuchern, die zur tollen Jubiläums- und Gebietsausstellung beigetragen haben.



Ein Garten gegen das Insektensterben

Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit unsere Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber.

Wie kann man diese Insekten nun fördern? Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon! Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen nicht spezialisierten Insekten Nektar und Pollen.

Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und

Sträucher zurückgreifen. Über 50 % der Insekten sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schleh-dorn ist DER Schmetterlingsstrauch in Tirol, da zahlreiche Schmetterlinge wie der Segelfalter, hier ihre Eier ablegen.

Die Initiative „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums berät Privatpersonen zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltung. Informationen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum unter 0512 581465 und auf www.tiroler-bildungsforum.at.



Problemstoffe und Altkleider

**am Freitag, 10. Mai 2019, von 13.30 bis 15.30 Uhr,
am Containerplatz (Sennerei).**

Bitte aus Sicherheitsgründen keine Problemstoffe am Vortag abstellen.

Sicher haben sich auch bei Ihnen im Laufe der Zeit wieder Reste von Problemstoffen angesammelt, von denen besondere Gefahren ausgehen können und die daher nicht in den Hausmüll gehören. In Zusammenarbeit mit der Firma Daka führt die Gemeinde Kolsass wieder eine **kostenlose Problemstoffsammlung** für alle Kolsasser Dorfbewohner durch.

Folgende Problemstoffe können zum oben angeführten Zeitpunkt abgegeben werden:

Altöle:

Motoröl, Getriebeöle, Heiz- und Mineralöle

Medikamente, Körperpflegemittel:

Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen,
Desinfektionsmittel, Einwegspritzen,
Quecksilberthermometer

Pflanzenschutzmittel, Gifte, Holzschutzmittel:

Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung
von Insekten und Unkraut

Haushaltsreiniger:

Abfluss-, Backrohr- und Grillreiniger,
Entkalker, Fleckenentferner

Lösungsmittel:

Terpentin, Waschbenzin, Spiritus,
Nitroverdünnung.

Farben, Lacke:

Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe,
Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse,
Bitumen, Unterbodenschutz

Leergebinde:

mit Verunreinigungen

Säuren:

Salzsäure, Essigsäure ...

Laugen:

Ammoniak, Salmiak ...

Trockenbatterien:

aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien
(Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

Autobatterien:

aus Pkw, Lkw und Traktoren ...

Fotochemikalien:

Fixierer, Entwickler

Druckgaspackungen:

Spraydosen

Ölhaltiger Abfall:

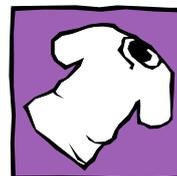
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

Textilabfälle:

Altkleider

Speisefette/Öle mittels Öli:

jeden 1. Mittwoch im Monat können
Altspeisefette/öle von 16.00 -17.00 Uhr am
Bauhof im Kunten abgegeben werden
(unter Aufsicht des Bauhofpersonals).



Recyclinghof Weer und Umgebung

Der Recyclinghof Pill, nun Regionaler Recyclinghof Weer und Umgebung, auf dem Betriebsgelände der Firma Derfesser Recycling & Entsorgung Pill GmbH wird umgebaut und modernisiert.

Ca. ab Mitte Juni 2019 steht der Regionale Recyclinghof Weer und Umgebung den Bürgerinnen und Bürgern von Fritzens, Kolsass, Kolsassberg, Pill, Terfens, Vomp, Wattenberg, Weer und Weerberg als modernes Abfallsammelzentrum zur Verfügung.

Im Zuge der umfassenden Um- und Ausbaurbeiten wird das Areal großzügig überdacht und die Container und Verkehrsflächen so angeordnet, dass die Abgabe von den verschiedenen Abfällen erleichtert wird. Um ein gerechtes Erfassungssystem zu gewährleisten wird ein elektronisches Zutrittssystem eingerichtet.

Zutrittsberechtigung: Jeder Haushalt erhält Anfang Juni per Post eine elektronische Zutrittskarte mit einem Informationsschreiben zugestellt. Sie gilt als „Schlüssel“ für die Zufahrt zum Recyclinghof. Ohne Karte ist ein Zutritt nicht mehr möglich! Daher ist es am besten die Karte immer im Fahrzeug mitzuführen!

Das System funktioniert wie folgt: An der Einfahrt befindet sich ein sogenannter Einfahrtsschranken mit einer Kartenlesesäule. Der Kunde identifiziert sich mittels Zutrittskarte, der Schranken geht auf, der Kunde fährt ein und entsorgt seine Abfälle in die dafür vorgesehenen Container.

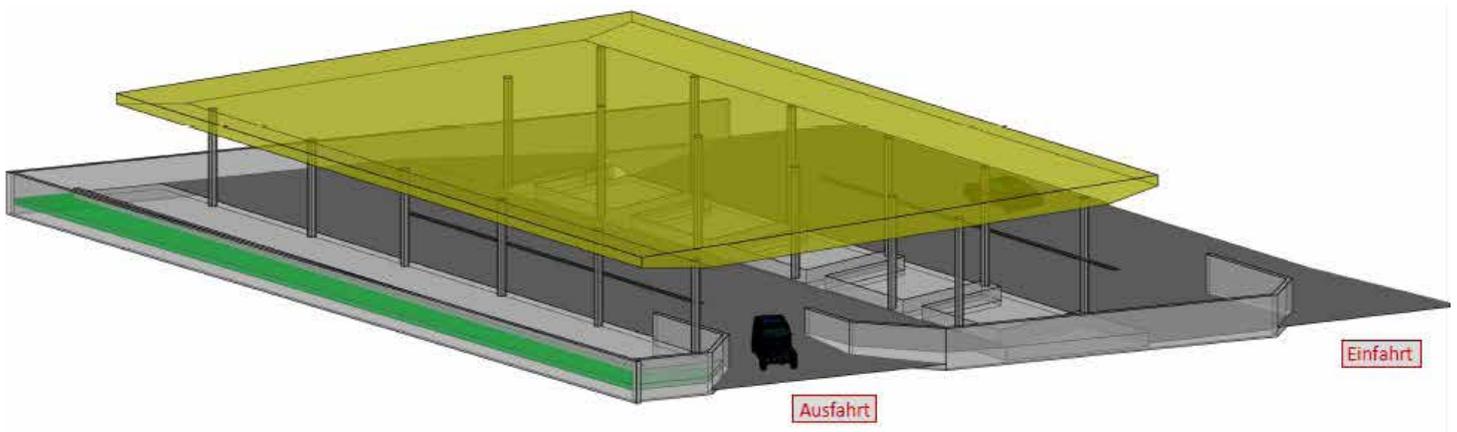
Beim Sperrmüll stehen sogenannte Wiegeterminals. Der eingebrachte Sperrmüll wird verwogen und nach Gewicht in Rechnung gestellt. Nach der Entsorgung seiner Abfälle erhält der

Kunde einen Lieferschein mit den entsorgten Mengen.

Verrechnung: Alle kostenpflichtigen Fraktionen werden über die Zutrittskarte im Rahmen der Gebührevorschreibung (außer einer Freimenge pro Haushalt) über die Gemeinde verrechnet. Eine Bezahlung am Recyclinghof ist nicht möglich!

Anlieferzeiten:
Montag bis Freitag 13.30 bis 16.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Die Mitarbeiter stehen bei Fragen gerne zur Verfügung und helfen, wenn die Technik am Anfang noch ungewohnt ist. In der Regel dauert es aber nicht lange, bis alle das neue System zu schätzen wissen – es ist bereits mehrfach erprobt und für die Bürger eine praktische Lösung.



Grasschnitt- und Grünzeugcontainer

Leider kommt es immer wieder vor, dass im o.g. Container Sperrmüll u.ä. (siehe Bild) entsorgt wird. Auch „Großgestrüpp“ darf in diesem Container nicht entsorgt werden.

Haltet Euch bitte an die entsprechenden Hinweise: (siehe Hinweisschild am Container)

Weitere Hinweise: **Katzenstreu und ähnliches gehört in den Restmüll, Windeln gehören in den Windelcontainer** (dieser steht im Bauhof in Weer).





Wir gratulieren



Erich Narr, geb.: 7.1.1924,
feierte seinen 95. Geburtstag



Olga Eisank, geb.: 17.1.1934,
feierte ihren 85. Geburtstag



Herta Moser, geb.: 1.2.1934,
feierte ihren 85. Geburtstag



Josefine Egger, geb.: 2.3.1934,
feierte ihren 85. Geburtstag



Max Spiß, geb.: 6.2.1939,
feierte seinen 80. Geburtstag



Der **Schafzuchtverein Kolsassberg** feierte sein 60-jähriges Bestandsjubiläum. Bester Aussteller war die **Züchtermgemeinschaft Bischofer**. Im Bild Hermann Bischofer mit NR Hermann Gahr.

An alle Hundebesitzer

Der heurige Winter hat leider wieder gezeigt, wie manche Hundebesitzer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen bzw. einfach ignorieren. Selbst als Hundebesitzer ist es beschämend, die Spazierwege so verunreinigt aufzu-

finden. Es wäre wünschenswert, wenn wir Hundebesitzer alle an einem Strang ziehen und mehr Respekt den anderen gegenüber zeigen (Aufnahme von Hundekot, Anleinen bei Begegnungen mit oder ohne Hund). Es würde auf der

anderen Seite weniger Hundegegner oder sogar Hundehasser geben. Leider bekommen das in manchen Fällen unsere Hunde zu spüren, welche dafür absolut nichts können.
Barbara Schiestl